

Reinhard Fendrich, Von Zeit Zu Zeit

I hab dir einmal den Himmel versprochen,
kriagt hast ihn nie,
es schaut ois anders aus unter der Woch'n
net nur fr di,
und dann geht man halt vielleicht an Schritt zu weit
Von Zeit zu Zeit

Heut bin i nimmer so schnell zu verlocken,
so schnell zu betren
mein Feuer brennt so hell, da fr a Glut net reicht
a Nacht flt leichter, Alltag meistens schwer
doch was i a tua, so sehr i mi a wehr
es fhrt kein Weg vorbei an dir
Du zwingst mi in die Knie
Du machst an Narr'n aus mir
Du bringst mein Herz ins Schleudern
Wann immer i di g'spr

Du raubst mir den Verstand
Du druckst mi an die Wand
Du nimmst koan kleinen Finger
Du willst mei ganze Hand

Und wenn i ehrlich bin
hab i koan Tag bereut, denk i mir oft
Von Zeit zu Zeit

I war a Rtsel, du kennst scho die Lsung
Du hast mi durchschaut
Du hast dich nie mir in Weg g'stellt, viel schlimmer
Du hast mir vertraut
Aber wiege i mi zu sehr in Sicherheit
Nimmst mir mei Überheblichkeit

Und, dann zwingst mi in die Knie
und machst an Narr'n aus mir
dann bringst mein Herz ins Schleudern
Wann immer i di g'spr

Du raubst mir den Verstand
dann druckst mi an die Wand
dann hast kein kleinen Finger
dann hast mei ganze Hand

Und wann i ehrlich bin
hob i koan Tag bereut, denk i mir dann,
Von Zeit zu Zeit
Nur man glaubt oft nicht dem End sei Gltigkeit,
Von Zeit zu Zeit

Dann zwingst mi in die Knie
Dann machst an Narr'n aus mir
dann bringst mein Herz ins Schleudern
Wann immer i di g'spr

Dann raubst mir den Verstand
und druckst mi an die Wand
dann hast kein kleinen Finger
dann hast mei ganze Hand.....